

Überleitung Donau-Main

Bayern ist ein wasserreiches Land. Das Wasserangebot ist jedoch durch starke regionale Unterschiede geprägt. Während der Alpenraum und das gesamte Donauebiet über reichlich Wasser verfügen, leiden die nordbayerischen Flüsse in längeren Trockenperioden unter Wassermangel. Zudem wird wegen der hohen Bevölkerungs- und Industriedichte in den Talräumen von Rednitz, Regnitz und Main das natürliche Wasserangebot stärker beansprucht als in Südbayern.

Mit Beschluss des Bayerischen Landtags vom 16.07.1970 wurde die Bayerische Staatsregierung deshalb beauftragt, einen überregionalen wasser-

wirtschaftlichen Ausgleich zwischen Donau- und Main-Gebiet herzustellen und die wasserbedingten Hemmnisse in Franken damit abzubauen.

Bau und Betrieb

Die Umsetzung des Landtagsbeschlusses erfolgte durch das Talsperren-Neubauamt Nürnberg, das 1971 gegründet und nach Fertigstellung der Anlagen Ende 2000 aufgelöst wurde.

Die Baukosten betragen rund 460 Mio. Euro.

Heute betreibt das Wasserwirtschaftsamt Ansbach die Überleitung Donau-Main. Neben den Anlagen an Altmühl-, Brombach- und Rothsee gehören dazu unter anderem auch über 100 Brücken und Stege, 27 Flusswehre und 5 Wasserkraftwerke. Die zentrale Betriebsleitung in Gunzenhausen steuert und überwacht den Betrieb.

Ziele der Überleitung

Das Überleitungssystem hat die wasserwirtschaftlichen Verhältnisse in Franken verbessert. Die Anhebung der Niedrigwasserführung in Rednitz, Regnitz und Main in Trockenperioden sichert die Wasserqualität dieser Flüsse. Altmühl- und Brombachsee verringern Hochwasserschäden im mittleren Altmühlthal.

Mit den fränkischen Seen ist ein attraktives Naherholungs- und Urlaubsgebiet entstanden, von dem starke wirtschaftliche Impulse für die gesamte Region ausgehen.

Wege der Überleitung

Durch die Wasserzugabe wird der Abfluss der Regnitz unterhalb von Nürnberg, der in Trockenzeiten bis unter 10 m³/s zurückgehen kann, im Sommer auf etwa 27 m³/s erhöht.

Die Überleitung erfolgt auf zwei voneinander unabhängigen Wegen:

Aus Altmühl und Donau werden über den Main-Donau-Kanal im Mittel ca. 125 Mio. m³ Wasser pro Jahr in den Rothsee gepumpt.

Hochwasser der Altmühl fließt über den Altmühlsee und Kleinen Brombachsee in den Großen Brombachsee. Im Mittel sind dies pro Jahr 25 Mio. m³ Wasser.

In Trockenzeiten wird das im Rothsee bzw. Großen Brombachsee gespeicherte Wasser über die unterhalb liegenden, teilweise umgestalteten Flüsse in das Regnitz-Main-Gebiet abgegeben.

Naturschutzgebiet Vogelinsel mit Lehrpfad am Altmühlsee



Hafen Ramsberg am Brombachsee



Liegewiese Seezentrum am Rothsee

Natur- und Landschaftsschutz

Der Bau der Seen und die Umgestaltung der Flüsse erfolgte nicht nur unter wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkten. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Natur- und Landschaftsschutz. Im Altmühlsee entstand z. B. ein Naturschutzgebiet von ca. 200 ha Größe, dessen Kern eine Flachwasser- und Inselzone bildet. Sie ist Lebensraum für viele seltene Vogelarten.

An den fränkischen Seen wurden Naturschutzgebiete mit einer Fläche von insgesamt rund 500 ha ausgewiesen. Zusätzlich gibt es weit über 200 ha ökologische Vorrangflächen.

Freizeit und Erholung

Die Seen bieten ideale Voraussetzungen für Freizeit und Erholung. Alle Wasser- und Uferflächen sind öffentliches Eigentum. Fast 20 km² neu geschaffene Wasserflächen und annähernd 60 km Ufer laden zum Baden, Segeln und Surfen ein. Über 100 km Wege um die Seen werden von Radfahrern und Wanderern genutzt.

Die Freizeitanlagen werden von eigens gegründeten Zweckverbänden betreut.

Informationsangebot

Rund um die Seen informieren Tafeln über verschiedene Themen wie Technik, Wasserqualität und Naturschutz. Ausführliche Informationen erhalten Besucher im Infozentrum Seenland in der Mandlesmühle, nur wenige hundert Meter unterhalb des Damms des Großen Brombachsees.

Angaben zu Wasserständen und Abflüssen finden Sie im Internet unter www.hnd.bayern.de

	Altmühlsee	Kleiner Brombachsee	Igelsbachsee	Großer Brombachsee	Rothsee Vorseperre	Rothsee Hauptseperre
Stauraum [Mio m ³]	13,9	14,0	5,3	144,6	1,7	11,7
Wasserfläche [km ²]	4,5	2,5	0,9	8,7	0,5	2,1
Größte Länge [km]	3,5	2,5	2,2	5,1	1,8	1,8
Größte Breite [km]	1,5	1,0	0,4	2,0	0,3	1,5
Dammlänge [km]	12,5	1,1	0,6	1,7	0,5	1,7
Dammhöhe [m]	5,5	15,5	14,0	36,0	11,2	16,2
Dammvolumen [Mio m ³]	1,8	0,35	0,35	3,5	0,2	1,0
Uferlänge [km]	12,5	8,5	6,5	17,5	5,2	11,9
Wassertiefe [m]	2,5	13,4	11,5	32,5	8,5	15,4
Kosten [Mio €]	55,0	40,0	16,0	105,0	20,0	58,0
Bauzeit	1976/85	1975/85	1979/85	1983/99	1985/90	1985/92

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon 0981/9503-0 oder

www.wwa-an.bayern.de



Wasserwirtschaftsamt Ansbach
Betriebsleitung Gunzenhausen
Seestraße 15
91710 Gunzenhausen

Herausgeber: Wasserwirtschaftsamt Ansbach, eine Behörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz
Dürnerstraße 2, 91522 Ansbach

Internet: www.wwa-an.bayern.de
E-Mail: poststelle@wwa-an.bayern.de
Gestaltung: Katja Prechtl Design, Nürnberg
Druck: Druckerei Emmy Riedel GmbH, Gunzenhausen

Stand: Oktober 2018
© WWA Ansbach, alle Rechte vorbehalten
Für den Druck wurde Recyclingpapier aus 100% Altpapier verwendet.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteilinie der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Publikation wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN|DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung.
Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren. Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Überleitung Donau-Main



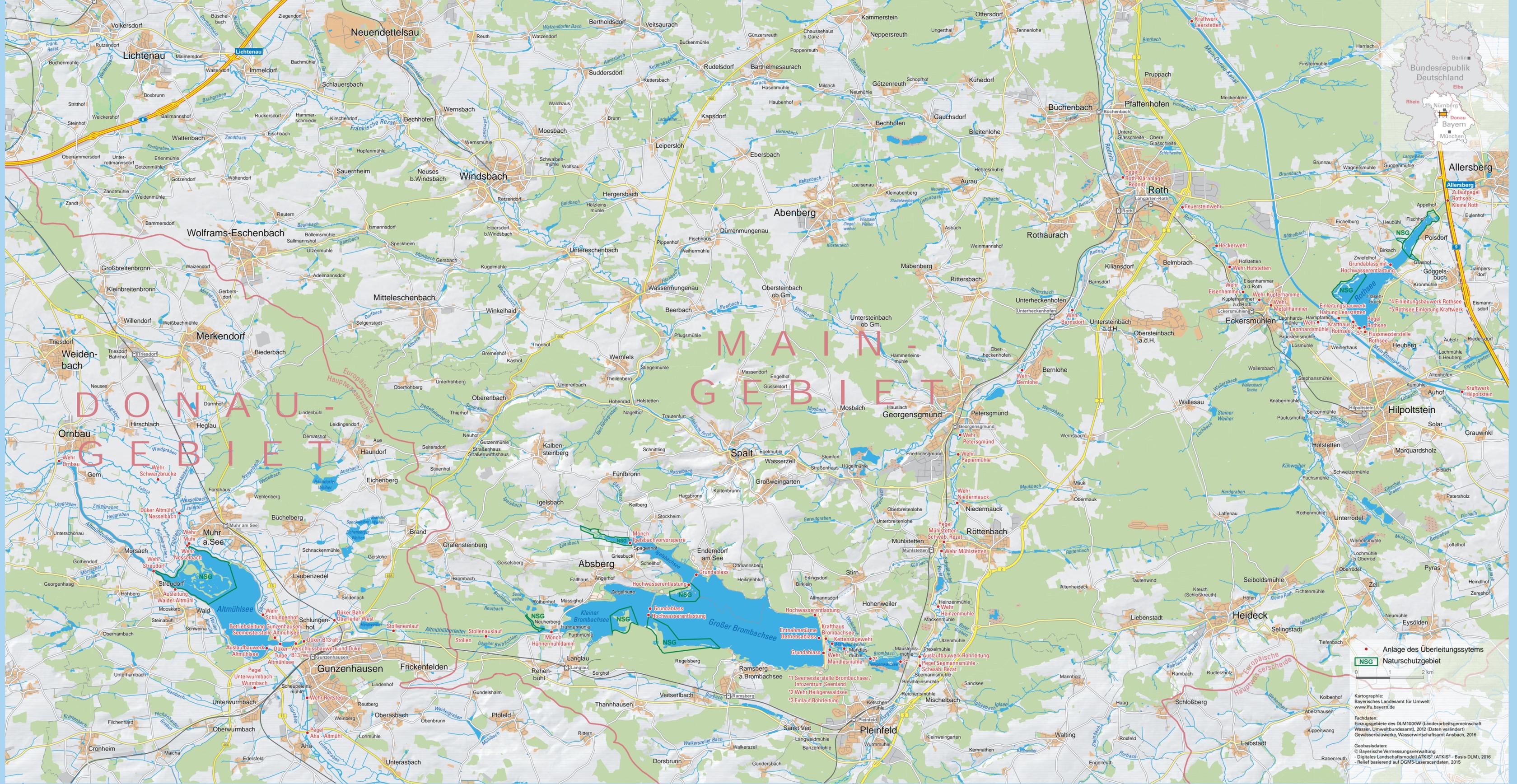
Brombachsee



Altmühlsee



Rothsee



Anlage des Überleitungssystems

NSG Naturschutzgebiet

0 1 2 km

Kartographie:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
www.lfu.bayern.de

Fachdaten:
Einzugsgebiete des DLM1000W (Länderarbeitsgemeinschaft
Wasser, Umweltbundesamt), 2012 (Daten verändert)
Gewässerbauwerke, Wasserwirtschaftsamt Ansbach, 2016

Geobasisdaten:
© Bayerische Vermessungsverwaltung
- Digitales Landschaftsmodell ATKIS® (ATKIS® - Basis-DLM), 2016
- Relief basierend auf DGM5-Laserscandaten, 2015

MAIN- GEBIET

DONAU- GEBIET

1 Seemeisterstelle Brombachsee /
Infozentrum Seenland
2 Wehr Heiligenwaldsee
3 Einlauf Rohrlleitung

4 Einleitungsbauewerk Rothsee
5 Rothsee Einleitung Kraftwerk

Wolframs-Eschenbach

Abenberg

Roth

Allersberg

Merkendorf

Spalt

Georgensgmünd

Hilpoltstein

Muhr a. See

Absberg

Röttenbach

Heideck

Gunzenhausen

Pleinfeld

Schloßberg

Cronheim

Pföfeld

Mischelbach

Laibstadt